



Futterliste für Kaninchen



Empfohlen von Tierarzt Bruno Lötscher, Brienz

Achtung: Kaninchen besitzen empfindliche Verdauungsorgane, jeder rasche Futterwechsel ist zu vermeiden. Die Umstellung von der Winter- auf die Sommerfütterung muss langsam erfolgen. Alles Gemüse muss frisch sein, faule Stellen herauschneiden. Gutes Heu muss ständig zur Verfügung stehen.

sehr gut:

Äpfel
Bärenklau
Brennessel, getrocknet
Disteln
Erdbeeren
Gänseblümchen ("Margritli")
Getreide, gekeimt
Gras
Gurken
Hufblattich
Kamille
Karotten mit Kraut
Kartoffeln, gekochte
Kiwi (Vitamin C)
Löwenzahn
Maiskolben
Melde
Minze
Petersilie (Vitamin C!)
Radieschen mit Kraut
Randen
Salat
Schafgarbe
Sellerie
Sonnenblumen
Spinat
Tomaten
Trauben
Wegericharten
frische Äste von Buche,
Weide, Hasel, Rottanne,
Linde, Obstbäumen,
Himbeeren, Brombeeren.

in kleinen Mengen:

Birnen (Blähungen)
Erbsen
Erdnüsse
Kartoffeln
Katzentrockenfutter
Klee
Kohlrabi
Kürbiskerne
Luzerne
Sonnenblumenkerne
Süsslupine

giftig:

Bärlauch
Bingelkraut
Bohnen, roh
Eibe (tödlich)
Eisenhut
gespritzte Pflanzen
Hahnenfussarten
Herbstzeitlose
Kartoffelkeime
Kreuzkraut
Lupine
Maiglöcklein
Narzisse
Sauerklee
Schneeglöcklein
Weiss- und Rotkohlblätter
Wicke
Wolfsmilch

Allgemeines: Der Magen hat ein relativ geringes Fassungsvermögen (40-50 ml) und nur eine dünne Muskelschicht. Dies prädisponiert das Kaninchen für Blähungen. Der Darm ist ca. 3.5 m lang, wovon 2/3 auf den Dünndarm und 1/3 auf den Dickdarm entfallen, mit einem sehr grossen Blinddarm. Der Vitamin B-Bedarf wird wie bei den Meerschweinchen über Koprophagie des schleimigen, helleren und weicheren Blinddarmkots gedeckt. Der Blinddarmkot ist zudem essentiell für die Proteinversorgung. Er enthält mehr Wasser und Mineralien als der trockene Hartkot.